

## FRAUENGEMEINSCHAFT UNTERÄGERI

men für ein Gespräch und sie sollen sich auch mal an den Tisch mit den Bewohnern setzen können. Der persönliche Kontakt ist ausdrücklich erwünscht.

**Ich finde es schön, eine immer wiederkehrende «Kundschaft» zu haben, auch wenn ich viele der Namen noch nicht kenne, so wie die langgedienten Kolleginnen an meiner Seite.**

Ja, man freut sich aufeinander und kennt einander. Viele der Kaffeefrauen sind schon seit Jahrzehnten dabei, letztes Jahr ging eine Kaffeefrau nach 30 Jahren «in Ruhestand» und derzeit sind fünf Frauen schon seit 20 Jahren dabei. Wir haben Frauen zwischen 30 und 80++ Jahren, Einheimische und Zugezogene. In der Vielfalt liegt die Stärke und sicherlich auch die Attraktivität für die Bewohner des Chlösterli. Die Frauen bringen auch ein bisschen des Dorflebens wieder zu den Bewohnern zurück.

**Es macht aber auch wirklich Spass, im Chlösterli «zu arbeiten».**

**Die Atmosphäre ist sehr angenehm, es herrscht ein respektvolles Miteinander und die Abläufe für uns Kaffeefrauen sind unkompliziert.**

**Man arbeitet ohne Leistungsdruck und unbeschwert.**

Im Chlösterli stehen die Bedürfnisse der Bewohner ganz klar im Mittelpunkt und das spürt man. Damit die Kaffeefrauen sich auf das Wichtigste, die Menschen, konzentrieren können, sind die Abläufe unkompliziert und grosszügig gestaltet. Es ist erfrischend zu beobachten, dass ein so schöner Wert wie das gegenseitige Vertrauen dort noch erhalten ist. Die Abläufe darf jedes Kaffeestuben-Team selbst bestimmen, man hat einen grossen Freiraum und geniesst Vertrauen. Immerhin kümmern sich die Frauen nicht nur um das Wohlergehen der Bewohner und ihrer Gäste, sondern haben auch Zugang zu Geld und Waren. Von den Angestellten des Chlösterli erfährt man eine grosszügige Unterstützung und es besteht eine grosse Hilfsbereitschaft, was sich sicherlich im angenehmen Arbeitsklima erkennen lässt.

**An Montagen und Freitagen wird in Gruppen von zwei Frauen, ansonsten in Gruppen von drei Frauen pro Schicht am Nachmittag gearbeitet. Mit meinem Arbeitseinsatz von einem Mal pro Monat gehöre ich zur Norm, aber hast Du eigentlich genügend Freiwillige?**

Die grosse Regel ist sicherlich, dass die Frauen einmal pro Monat einen Einsatz haben, aber das System würde nicht funktionieren, wenn es nicht Frauen gäbe, die



mehrmals pro Monat arbeiten. Um diese Frauen zu entlasten, suchen wir dringend vier bis fünf neue Freiwillige.

**Wen suchst Du und dürfen eigentlich auch Männer bei der Kaffeestube der Frauengemeinschaft mitmachen?**

Ja, natürlich, die werden sofort genommen! Ich suche Freiwillige jeglichen Alters, die Menschen lieben und offen sind. Dann funktioniert das automatisch gut. Wir brauchen keine Perfektionisten, sondern lebenswürdige und aufmerksame Menschen mit Herzblut. Im Interesse der Bewohner des Chlösterli hätte ich gerne Freiwillige, die sich auch längerfristig engagieren wollen, es müssen ja nicht gleich 30 Jahre sein! Die Präsenzzeit pro Einsatz ist übrigens von 14.15 Uhr bis 16.45 Uhr.

**Wohin sollten sich interessierte Frauen oder Männer wenden, auch die, die vielleicht nur mal «schnuppern» wollen, bevor sie sich verpflichten?**

Ich freue mich über jeden Kontakt, telefonisch und elektronisch bin ich folgendermassen erreichbar:

· Verena Frischknecht  
Waldheimstrasse 9  
6314 Unterägeri  
Telefon 041 910 34 89

oder per e-mail unter [bena@bluewin.ch](mailto:bena@bluewin.ch)  
Übrigens muss man nicht zwingendermassen Mitglied der Frauengemeinschaft sein!

**Als Mutter eines schulpflichtigen Kindes finde ich es beruhigend, dass Du bei der Einteilung alle meine Terminwünsche berücksichtigen kannst.**

Natürlich halte ich mich an die Wünsche der Kaffeefrauen, ich habe auch inzwischen ganze Teams von Freundinnen, die immer zusammen einen Einsatz machen oder bunt zusammengewürfelte Teams, die zu Freundinnen wurden!

**Abschliessend möchte ich aber noch erwähnen, dass das Küchenteam des Chlösterli als «Danke-Schön» an die Kaffeefrauen jedes Jahr ein wirklich leckeres und absolut feines Essen in stilvoller Atmosphäre im Chlösterli ausrichtet. Ich war begeistert!**

Zudem bedankt sich der Vorstand der Frauengemeinschaft auch einmal im Jahr bei den Helferinnen und Helfern mit einem Dankes-Brunch.

**Vreni, ein letztes Wort?**

Ich bin immer wieder begeistert von all den Frauen, die unkompliziert etwas Grosses tun und ich würde mich sehr freuen, neue Freiwillige in unsere Kaffeefrauentruppe aufnehmen zu können! Also, bitte meldet Euch bei mir.

Das Gespräch führte Kerstin Harris, seit einem Jahr «Kaffeefrau».

*Interview: Kerstin Harris*